

Niere 3

**太谿谷** T'ai Hsi = Grosse Schlucht. ("Wegen der anatomischen Lage.")

**呂細** Lü Hsi = Zartes Rückgrat. ("Wegen der verschiedenen Funktionen.")

Nan Ching - Studien: (Abb. 3/4/5) Er liegt hinter dem inneren Fussknöchel, oberhalb vom Fersenbein, wo eine Ader schlägt in einer Grube.

Ta Iz'u Tien:

Lü Hsi Hsüeh ist ein anderer Name für **太谿谷** = T'ai Hsi.

**L. S. 2 : "Ursprung der Vermittlungspunkte":** Der Nierenmeridian ergiesst sich in den T'ai Hsi. Er liegt hinter dem inneren Knöchel oberhalb vom Knochen der Ferse in einer Grube. Er ist **Shu (Vermittlungspunkt).**"

**S. W. 69 :** "Wenn der T'ai Hsi unterbrochen ist, stirbt man; man kann nicht behandeln."

Kommentare: "Dieser Punkt gehört zum Fuss-Shao-Yin-Nierenmeridian. Er befindet sich 5 Fen hinter dem inneren Knöchel des Fusses, oberhalb vom Fersenbein in einer Grube, wo man den Pulsschlag einer Arterie palpiert. Er enthält den Odem der Niere. Bei Krankheiten der Niere ist in der Regel diese Ader zu behandeln. Unterlässt man dies, dann tritt der Tod ein. Der Fuss-Shao-Yin-Nierenmeridian ergiesst sich dort. Er ist **Vermittlungspunkt (月俞 = Shu).**"

Er beherrscht:

**傷寒** Shang Han = Kälteerkrankungen. ("Blasenodem wird in die Niere durch Absorbition eingeführt und dadurch das Yin erwärmt (=gestärkt).")

**久瘧** Chin Yao = Wechselfieber. ("Idem")

**寒熱** Han Je = Kälteschauer und Fieberschauer. ("Idem")

**欬逆** K'o Ni = Atemraubender Husten wegen entgegengesetztem Fluss. ("Blasenfluss nach unten wird wieder hergestellt und Blasenodem verwendet, um Nierenfluss nach oben zu gewährleisten.)

**消瘵** Hsiao Tan = Schwächung durch Stress. ("Idem")

**不嗜食** Pu Shih Shih = Man hat keinen Appetit. ("Idem. Nieren und Ch'ung-Mo, welche über den Bauch fließen sind zu schwach und werden dadurch gestärkt.")

**默默嗜臥** Mo Mo Shih Wo = Schweigsam. Wünscht sich hinzulegen. ("Idem und dazu noch Einwirkung auf die Lunge.")

**善噫** Shan Yi = viel Seufzen (event. auch Aufstossen). ("Idem")

**熱病汗不出** Je Ping Han Pu Ch'u = Fieberkrankheit ohne dass man aber schwitzt. ("Stärkung von Yin und Wasser, sodass wieder Körpersäfte zur Verfügung stehen und die Yang-Fülle gekühlt werden kann.")

**咽腫** Yen Chung = Hals geschwollen. ("Lunge und Niere werden gestärkt und Blase sediert, sodass oben die Schwellungen wieder in Fluss kommen.")

**唾血** T'uo Hsüeh = blutiger Auswurf. ("Lunge mit Niere stärken damit der Auswurf von Schleim (= Körperflüssigkeiten + Hitze) aufhört. Die Niere kühlt oben. Die von der Hitze befreiten Körpersäfte können wieder zirkulieren. Das von der Hitze befreite Blut wird nicht mehr aus den Gefässen herausgepresst sondern kann wieder in den Blutgefässen zirkulieren.")

**心痛** Hsin T'ung = Herzschmerzen. ("Herzbeutel wird durch Nierenmeridian, der wieder nach oben fließen kann gekühlt und dadurch das Herz entlastet.")

**心脈沉** Hsin Mo Ch'en = Herzpuls tief. ("Idem. Dies weist ebenfalls auf den Einfluss der "kranken Niere" auf das Herz. Beide gehören ja zum Shao-Yin.")

**手足寒至節** Shou Tsu Han Chih Chieh = Kälte der Hände und Füße breitet sich bis zu den Gliedern aus. ("Die Kälte wird in der Winterfunktion gewärmt, sodass die Wurzel des Odems wieder funktionieren kann und in Richtung Frühjahr - Holz zu wandeln beginnt. Dies entspricht auch einer Erwärmung der Ching-Punkte und damit

einem beginnenden Meridianfluss.")

**喘息者死** Ch'uan Hsi Che Szu = wenn die Atmung ("dabei") noch sehr schwierig wird, tritt der Tod ein. ("Idem, d.h. auch das Yin-Wasser mit dem T'ai-Yang wärmen.")

**嘔吐黏痰** Wu T'u Nien T'an = Klebriger Auswurf wird erbrochen oder ausgehustet. ("s. unter blutiger Auswurf.")

**口中如膠** K'ou Chung Ju Chiao = im Mund wie klebrige Masse. ("Idem")

**痞癖** Hsien P'i = Magenverstimmung und Verdauungsbeschwerden. ("Ch'ung Mo und Niere mit T'ai-Yang stärken, sodass Abdomen Hilfe für die Wandlungen der Nahrung erhält.")

**腹脅痛** Fu Hsieh T'ung = Schmerzen im Bauch und an den Körperseiten. ("Wind-Odem im Bauch vermindert durch Heraufbeförderung von Wasserodem. Gleichzeitig auch Stimulierung der Verdauungsprozesse. Gallenblase wird dadurch an den Körperseiten wieder in Flussrichtung nach unten gebracht.")

**寒疝** Han Shan = Kälte-Hernie (od. -Schwellung). ("Nierenodem kann wieder nach oben fließen und Gewebe stärken helfen, die sonst wegen fehlenden Turgors zu Hernienbildung oder Schwellung neigen.")

**手足厥冷** Shou Tsu Chüeh Leng = Hände und Füße erschöpft und kalt. ("Kälte in der Winterfunktion gewärmt. Ähnliche Vorgänge wie unter Kälte der Hände und Füße s. oben.")

**溺黃** Ni Huang = Urin gelb. ("Urin enthält Feuchtigkeit. Die Niere ist bekanntlich die **Schranke des Magens** und kann deshalb die Feuchtigkeit sedieren. Dazu kommt noch, dass die Niere dem salzigen Geschmack entspricht, welcher gemäss **S. W. 22** (S.S.11) schwächt und damit die Feuchtigkeit sedierrt.")

**大便難** Ta Pien Nan = Stuhlgang schwierig. ("Schränkung und Wasserhilfe für getrockneten Stuhlgang.

Ueber die Bewässerung der Leber wird der Gallenfluss stimuliert, der mit seinen Bitterstoffen bei dem nach unten Gleiten der Schlackenstoffe ebenfalls seine Rolle mitzuspielen hat.")

**S. W.** erklärt: "3 Fen tief stechen, 7 Ausatmungen lange belassen, Moxa 3 mal.

Wenn **Lähmungen** entstanden sind, nimmt man zum Hinleiten feuchte Wärme, welche dieses beherrscht. Man versucht Magenodem zu erhalten, der hervorkommt und in den Bahnen des Yang fließt. Denn Feuchtigkeit und Erde wirken nicht, wenn das Wasser unterdrückt. Was dieses behandelt befindet sich im T'ai Hsi (**Ni 3**)."

#### Chamfrault - Leitsymptome:

Es ist der **Shu-Punkt** (月兪) des Meridianes, den man mit dem **Bl. 58 (Lo)** zusammen bei Störungen des Sekundärmeridianes der Niere stechen muss.

#### - Allgemein:

- Degenerative Erkrankung  
- Chronischer Palludismus (Wechselfieber, Malaria)

#### - ZNS:

- Schläft gerne oder Schlaflosigkeit

- Seufzt öfters

#### - Atmung:

- Abmagerung  
- Dyspnoe mit Hustenanfällen  
- Lungenkatharrh

#### - Verdauung:

- Sehr guter Punkt für Zahnschmerzen  
- Schwere Ikterus, der erschöpft  
- Degenerative Erkrankung. Der Patient schmilzt.

#### - Mundentzündung

#### - Herz-Kreislauf:

- Herzschmerzen wie Stiche

- 4 Glieder eiskalt; gibt es Dyspnoe, so stirbt man.

- Schwache Pulsschläge, die tief sind

#### - Glieder:

- Hand eiskalt bis zum Handgelenk. Bei gleichzeitiger Dyspnoe unheilbar

- Nierengegendschmerzen

- Atonie beider Beine

- Müdigkeit und Gefühlslosigkeit der Füße

#### - Gynäkologie:

- Uterusspasmen

Gemäss Tong Fun ist es ein wichtiger Punkt zur Behandlung von Lähmungen der unteren Gliedmassen wegen Feuchtigkeit. Man muss diesen Punkt stechen, um den Odem des Magens (Yang) in

den Nierenmeridian (Yin) einzuführen.

Gemäss **S. W.**: falls man den Puls der Art. tibialis post. am Punkte T'ai Hsi nicht palpieren kann, stirbt man. Dieser Punkt gibt nämlich Auskunft über die vitale, essentielle Energie des Menschen.

Assoziierte Behandlung: Pienn Cho: Bei geschwollener, schmerzhafter, roter Ferse muss man die Punkte **Bl 60**, **Bl 62** und **Ni 3** stechen.

Falls nur der Fussrücken geschwollen, rot und schmerzhaft ist, muss man **Gb 40** bluten lassen. Der Patient ist sofort beschwerdefrei. Nachher **Ma 40** und **Mz 5** stechen.

#### **S. W. 41 : "Die Behandlung der Lumbalschmerzen"**

Ma Shih sagt: "Es erklärt die Behandlung der Lumbalschmerzen, daher der Name. Es werden nicht alle Meridiane von der Hinterseite des Menschen aufgeführt. Alle können Lumbalschmerzen bewirken; schliesslich besagt es, dass es leicht zu verstehen ist, wenn **Nierenleere** besteht."

Text: "Das Fuss-Shao-Yin bewirkt beim Patienten Lumbalschmerzen. Die Schmerzen strahlen von der Wirbelsäule nach innen und seitlich aus. Man behandelt das Fuss-Shao-Yin am inneren Knöchel 2 Zoll oberhalb davon. Während des Frühjahres soll kein Blut erscheinen. Wenn sehr viel Blut hervorkommt, kann man nicht wiederhergestellt werden."

Ma Shih sagt: "Obiger Text erklärt die Lumbalschmerzen der 3 Yang des Fusses und wie man sie ausheilt. Wenn man die unteren zwei Abschnitte ("untersucht"), erklären sie in der Regel das Shao-Yin und das Ch'üeh-Yin des Fusses. Bloss für die Schmerzen des Fuss-T'ai-Yin beruft man sich auf das Kapitel **63 von S.W.**: "Die unterschiedliche Behandlung (Gegenseite)."

In der Regel werden die Hauptabschnitte der Zweigsymptome der Originalkapitel dort erklärt, wo sie vorkommen. Dieses eine Hauptkapitel erklärt die Lendenschmerzen des Nierenmeridianes. Der Fuss-Shao-Yin-Meridian geht dem Schenkel innen, hinten und seitlich entlang nach oben, **durchquert die Wirbelsäule** und **kommuniziert mit der Niere**, daher verursacht er beim Patienten **Rückenschmerzen**, wobei die Schmerzen innen und seitlich der Wirbelsäule ausstrahlen. Die Behandlung davon ist ausserdem auch im Punkte **Ni 7**, oberhalb vom inneren Knöchel; man sticht diesen mit zwei Stichen. Er befindet sich 2 Zoll oberhalb vom inneren Knöchel zwischen Muskeln und Knochen in einer Grube. Man nadelt 3 Fen tief und moxt 5 mal. Bloss im Frühjahr, der Jahreszeit, welche unter der Herrschaft des Holzes steht, **nimmt das Wasser** in der Regel

**allmählich ab**, daher darf während des **Frühjahres kein Blut erscheinen**, auch nicht am T'ai-Yang. Wenn sehr viel Blut hervorkommt, sind die Lumbalschmerzen wie **chronisch** und der **Nierenknoten kann nicht zurückkehren**."

Chang Chih Ts'ung sagt: "Oberhalb vom inneren Knöchel sind zwei Einstiche. Man verwendet den **Ni 3** von links und rechts. Nun also, wenn es blutet, dann ist es am Orte, wo Feinstteile und Wasser entstehen. Die **Niere herrscht über den Verschluss des Speichervorganges**, um im Frühjahr das **Entstehen** mit diesem Odem zu beliefern ("Wasserodem"). Kommt in der **Frühjahreszeit Blut hervor**, dann **sickert das, was gespeichert wurde, durch**. Wenn es daher zuviel ist, dann kann es nicht mehr zur Niere zurückkehren."

#### **L. S. 9 : "Ende und Anfang"**

Ma Shih sagt: "Der Ursprung von Ende und Anfang ist der Name des Kapitels vom alten Buche und schliesslich erklärt Pai diese ("Grundlagen"), daher der Name des Kapitels. Zu Beginn enthält es den Ausdruck des Anfanges nicht. Es muss mit dem vorherigen Kapitel identisch sein. Alles wird von Ch'i Pai erklärt."

Text: "Die drei Pulse am Fusse befinden sich um die Grossezehe herum. Man muss untersuchen, ob diese in Fülle oder Leere sind. Besteht **Leere**, dann **sediert man diese (Leere)**; das bedeutet, dass **sehr starke Leere und Krankheit der sehr starken Leere sehr stark zunehmen**. Jeder, der dieses behandelt nimmt die Zehen und palpiert sie; wenn der Puls in Fülle ist, ist es auch die **ursprüngliche Krankheit** und es ist diese Krankheit, welche man sediert. Wenn der **Puls in Leere** ist, dann ist er **langsam**. In der Regel **tonisiert man diesen Zustand**. Im Gegensatz dazu ist es, wenn die Krankheit in sehr starker Fülle ist.

Die **Pulse** sind folgendermassen:

**Yang-Ming** ist **oben**

**Ch'üeh-Yin** ist in der **Mitte**

**Shao-Yin** ist **unten**."

Kleinkommentar: "Stark ist egal mit Verbreiten ("Ausbreiten der Krankheit")."

Ma Shih sagt: "Dies erklärt, dass man die drei Meridiane des Fusses untersuchen muss, ob sie in **Leere** oder in **Fülle** sind und sie entsprechend **tonisieren oder sedieren**. Man palpiert die Grundgelenke gemäss folgendem Text. In der Regel gibt es drei Adern, den Fuss-Yang-Ming- Magen-Meridian, den Fuss-Ch'üeh-Yin-Lebermeridian und den Fuss-Shao-Yin-Nierenmeridian. Die 3 Meridiane haben am Fusse um die Grossezehe herum eine Schlagader.

Korrekterweise nimmt man den **Yang-Ming-Puls** im Zwischenraum zwischen Grosszehe und zweiter Zehe. Alle Punkte:

**Ma 45** (厲兌 = Li Tui = Austausch des Vollkommenen)

**Ma 43** (照谷 = Hsien Ku = Tal des Flusses)

**Ma 42** (衝陽 = Ch'ung Yang = Hauptstrasse des Yang)

**Ma 41** (解溪 = Chieh Hsi = Befreiter Fluss) sind zusammen oberhalb vom Fussrücken.

Der **Chüeh-Yin-Puls** befindet sich im Zwischenraum zwischen Grosszehe und zweiter Zehe. Korrekterweise nimmt man:

**Le 1** (大敦 = Ta Twei = Grosse Verbindung)

**Le 2** (行間 = Hsing Chien = Oeffnung der Wandlungen)

**Le 3** (太衝 = T'ai Ch'ung = Grosse Hauptstrasse)

**Le 4** (中封 = Chung Feng = Hügel der Mitte) Sie befinden sich am Fussrücken.

Der **Shao-Yin-Puls** befindet sich in der Regel am Fussherzen. Der Punkt davon ist **Mi 1** (Yung Ch'üan 湧泉 = hervorquellende Quelle), der jedoch unterhalb vom Fussrücken ist.

Man muss die Leere und Fülle dieser Pulse untersuchen. Falls er leer ist, dann **sediert** man diesen nämlich. Das bedeutet, dass bei **sehr starker Leere die Krankheit** aus diesem Grunde in **sehr starker Zunahme** ist. Alle, welche dieses behandeln, müssen notwendigerweise die Zehen nehmen und diese palpieren. Wenn der **Puls in Fülle** ist, dann ist in der Folge, was die **ursprüngliche Krankheit** ist, in **Fülle**; kunstgerechterweise **sediert** man diese sehr stark. Wenn der **Puls in Leere** ist, ist er in der Folge **langsam** und die **ursprüngliche Krankheit** wird zur **Leere**. Man muss dann kunstgerechterweise diese sehr stark **tonisieren**.

Falls **nicht sehr starke Leere** besteht, ist diese **Krankheit in Leere**, und falls **nicht sehr starke Fülle** besteht, ist diese **Krankheit in Fülle** und diese Krankheit muss sehr **stark zunehmen**. In der Folge untersucht man dort, wo die Ader pulsiert. Für das **Yang-Ming** ist es in der Regel an der **Fuss-Oberseite**, für das **Chüeh-Yin** ist es in der Regel im **Zentrum beider Meridiane** ("Magen und Niere"), für das **Shao-Yin** ist es in der Regel **unterhalb vom Fusse**."

Chang Chih Ts'ung sagt: "Dieses Kapitel erklärt den Odem der 3 Yin und der 3 Yang. Dieser Odem hat seinen Ursprung in den 5 Speicherorganen und die 5 Odem fliessen bis dorthin, wo sie entstanden sind. Aber der Odem der 5 Speicherorgane entsteht aus den **Feinstteilen von Getränke und Nahrung aus dem Nach-Himmel**. Er beginnt im

**Wasser und Feuer des Vor-Himmels** ("Yin- und Yang-Niere - Herzfeuer"). Denn das **Wasser erzeugt das Holz** und das **Feuer erzeugt die Erde** und das **Metal**. Nimmt man die vorher beschriebenen Abschnitte, dann erklären sie, wie der Odem der drei Yin und der drei Yang am **Jen Ying** (迎 = linker Daumenpuls) und am **Ts'un K'ou** (寸口 = rechter Daumenpuls) untersucht wird. Dies bedeutet, dass **sein Ursprung im Yang-Ming ist, dort wo der Odem aus Getränke und Nahrung entsteht**; er fliesst dann zu den **5 Speicherorgan-Meridianen**, wendet dort um, **kommt in der Haut hervor und wird im Fuss und Daumen bemerkbar**. ("D.h. an der entsprechenden Pulsstelle"). Diese **Umkehr erklärt, dass die 5 Speicherorgane dadurch mit dem Odem fliessen**. Der **Ursprung ist im Nieren-Speicherorgan des Vorhimmels**. Er fliesst nach unten und kommt im **Kreuzungspunkte des Odems** (Ma 30 = Ch'i Chih Chieh = 氣之街) der Unterschenkel hervor, **verteilt sich in die Haut, kehrt um und folgt nach unten und nach oben hin**.

Das L. S. 62 ("Ueber die Pulsunkte") sagt: "Der **Ch'ung-Mo** ist das **Meer der 12 Meridiane**. Er ist mit dem **grossen Lo des Shao-Yin verbunden**. Er beginnt in der **Niere, fliesst nach unten und kommt in Ma 30** (氣衝 = Ch'i Ch'ung) hervor. Er folgt dem **Geschlechtsorgan und dem Oberschenkel innen, seitlich**. Schräg **dringt** er in die **Kniekehle ein, folgt dem Knochen des Unterschenkels innen und seitlich aber auch mit dem Nierenmeridian verbunden**; dann fliesst er nach unten und **dringt hinter dem inneren Knöchel ein, dringt in den Fuss ein und fliesst nach unten**. Derjenige, der **abzweigt dringt schräg in den Knöchel ein und kommt auf dem Fussrücken hervor**, mit welchem er **kommuniziert**. Dann **dringt** er in den **Zwischenraum der Grosszehe ein, ergiesst sich in alle Lo, um Füsse und Unterschenkel zu erwärmen**. Er enthält **Odem von Wasser und Feuer des Vorhimmels**. Er fliesst also nach unten und kommt in der **Hauptstrasse des Odems** (Ma 30 = 街之氣 = Chieh Chih Ch'i) vom Unterschenkel hervor. Daher **beginnt der Yang-Odem an der Aussenseite der 5<sup>ten</sup> Fusszehe während der Yin-Odem an der Innenseite der 5<sup>ten</sup> Fusszehe beginnt**. Diese enthalten den Odem von Yin und Yang und von **Wasser und Feuer**. Sie kommen im **Ma 30 hervor und verteilen sich an der 5<sup>ten</sup> Fusszehe**. Der **Ast, der sich geteilt hat dringt schräg in den Malleolus ein und kommt auf dem Fussrücken, mit dem er kommuniziert, hervor**. Er **dringt in den Zwischenraum der Grosszehe ein und ist Wasser und Feuer des Vor-Himmels**.

Die **Wandlungen bringen die Odem der 5 Wandlungs-**

phasen hervor. Sie folgen dem Ch'ung-Mo und dem grossen Lo des Shao-Yin und ergiessen sich in den Zwischenraum der Grossehe des Fusses und kehren wieder zurück, indem sie nach oben fließen. Daher ist das Shao-Yin unten und man spricht vom Wasser der 1 vom Himmel, vom Feuer der 2 der Erde; das Ch'üeh-Yin befindet sich im Zentrum und man spricht vom Holze der 3 des Himmels.

Das Yang-Ming befindet sich im Zentrum und in der Erde. Es herrscht über den Oden des Metals und des Herbstes. Nachdem das Yang-Ming oben ist, spricht man davon, dass die 4 der Erde das Metal hervorbringt und die 5 des Himmels die Erde. Dies erklärt, dass die 5 Speicherorgane dadurch mit dem Oden 5 mal fließen. Sie entstehen im Yang-Ming des mittleren Erwärmers. Sie beginnen im Shao-Yin des unteren Erwärmers. Derjenige, der nach oben fließt kommt im Yang-Ming des mittleren Erwärmers hervor und geht zum Fusse ("des Pulses") und zur Haut. Derjenige, welcher nach unten fließt, kommt im Shao-Yin hervor und pulsiert im Zwischenraum der Grossehe des Fusses."

#### L. S. 34 : "Die 5 Störungen"

(Wu Luan = 五亂)

Ma Shih sagt: "Darin wird erklärt, dass der Oden fünferlei Störungen (亂 = Luan) hat, daher der Name."

Huang Ti fragt: "Wie erklärt man entgegengesetzten Fluss (逆 = Ni) und Störungen (亂 = Luan)?"

Ch'i Pai antwortet: "Der Oden des Reinen (Ch'ing = 清) ist im Yin. ("Er muss im Yang fließen.") Der Oden des Unreinen (濁 = Cho) ist

im Yang. ("Er muss im Yin fließen: Wei-Oden aus der Blase kommt an die Oberfläche, muss aber wieder nach Innen und Unten.") Der Yung-Oden (榮 = Yung) folgt den Mo, der Wei-Oden (衛 = Wei) fließt entgegengesetzt dazu. ("Z.B. in den T.M.-Meridianen, Lo und in den Wundermeridianen.

Dieser Fluss ist ganz besonders in den 3 Yin der Hände und in den 3 Yang der Füße deutlich umgekehrt für die T.M.-Meridiane.") Reines und Unreines ordnen sich gegenseitig. Störungen im Bereiche der Brust ergeben weiter nichts als starke Bedrängnis.

Wenn daher Störungen des Odens im Herzen sind, dann ist das Herz gestört und der Patient wird schweigsam und still. Er biegt den Kopf und leidet heimlich.

Wenn die Störung in der Lunge ist, dann bückt und streckt er sich und schreit gestört. Er nimmt die Arme zum Ausatmen.....

...- Wenn der Oden im Herzen ist, verwendet man dazu den Shu (車兪 = Induktionspunkt = He 7) des Hand-Shao-Yin, welcher dieses beherrscht.

...- Wenn der Oden in der Lunge ist, verwendet man dazu den Yung (榮 = Flusspunkt = Lu 10) des Hand-T'ai-Yin und den Shu (車兪 = Induktionspunkt = Ni 3) des Fuss-Shao-Yin."

#### S. W. 36 : "Die Behandlung der Wechselfieber"

(Ts'e Yao = 刺瘡)

Wechselfieber des Fuss-Shao-Yin mit Ni 4 zusammen s.S. 50 unter Ni. 4.

Wechselfieber der Niere mit Bl 40 und Ni 4 zusammen aber ohne Ni 3 s.S. 51 unter Ni 4.